

# ORGANISATORISCHE HINWEISE

## TAGUNGSORTE

Vorträge am Freitagmorgen:  
Kupferbau, Hölderlinstraße 5, Tübingen  
Alle weiteren Veranstaltungen:  
Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22–30,  
Tübingen

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens **16.11.2014** online an:  
[www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de/anmeldung](http://www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de/anmeldung)  
Außerdem ist eine Anmeldung per Email oder per Post  
(unter Angabe des gewünschten Zeitraums und Forums)  
möglich:

Universität Tübingen  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Erziehungswissenschaft  
38. Tübinger Sozialpädagogiktag  
Angela Bertram und Linda Beckert  
Münzgasse 22–30, 72070 Tübingen, Fax: 07071 29-5738  
[sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de](mailto:sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de)

## TAGUNGSBEITRAG

Der Tagungsbeitrag beträgt 90 € (für Studierende 25 €, für  
Promovierende und Erwerbslose 45 €). Auf Wunsch kann  
auch nur an einem der beiden Tage teilgenommen  
werden. Die Teilnahme am Freitag kostet 65 €, am  
Samstag 25 €. Der Tagungsbeitrag beinhaltet Kaffee, Tee  
und Imbiss.

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrags an  
prosozpaed Tübingen e. V. auf das Konto 1109780 bei  
der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20).  
IBAN: DE 94 64 15 0020 0001 1097 80  
SWIFT-BIC: SOLADES1TUB

Bitte geben Sie als Verwendungszweck den Namen des  
Teilnehmers an.

Eine Rückerstattung ist bei Abmeldung bis **16.11.2014**  
abzüglich 10 € Bearbeitungsgebühr möglich.

Für Mitglieder des Vereins prosozpaed Tübingen e. V.,  
die den Förderbeitrag Standard (50 €) oder Plus (50 €+X)  
bezahlen, ist die Tagung kostenlos.

## ANERKANNTE FORTBILDUNG

Der Tübinger Sozialpädagogiktag ist als Fortbildungsangebot  
der Universität Tübingen anerkannt. Sie können daher bei Ihrem  
Arbeitgeber Anträge auf Fortbildungsurlaub und Bezuschussung  
stellen. Teilnahmebestätigungen erhalten Sie direkt bei unserem  
Tagungsbüro vor Ort.

## ANREISE

Der Kupferbau befindet sich hinter der Wilhelmstraße an der  
Hölderlinstraße Nr. 5.  
Mit dem Bus: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 5, Haltestelle  
Universität (Gmelinstraße).  
Mit dem Auto: Tübingen Zentrum, Parkmöglichkeit direkt am  
Kupferbau (begrenzt), im Parkhaus König oder im Parkhaus  
Brunnenstraße.

## ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Tübingen  
gibt es beim Tübinger Bürger- und Verkehrsverein unter:  
[www.tuebingen-info.de/uebernachten.html](http://www.tuebingen-info.de/uebernachten.html) oder  
telefonisch unter 07071 91360.

## KINDERBETREUUNG

Am Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr sowie  
am Samstag von 9.30 – 13.00 Uhr wird eine Kinderbetreuung  
angeboten. Melden Sie bitte Ihr/e Kind/er per Mail bis zum  
16.11.2014 verbindlich an.

## AUSKUNFT

Weitere Auskünfte zur Tagung erhalten Sie unter:  
[sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de](mailto:sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de)  
Tel.: 07071 29-76965 (Frau Petropoulos)  
Einen Link zu unserem aktualisierten Programm finden Sie auf  
unserer Internetseite:  
[www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de](http://www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de)

# PROSOZPAED TÜBINGEN E.V.



Der im Jahr 2001 gegründete Verein ist aus der damals  
25 jährigen Netzwerk- und Alumniarbeit im Rahmen des  
Tübinger Sozialpädagogiktages hervorgegangen.  
Prosozpaed dient der Kommunikation und Zusammen-  
arbeit zwischen der Abteilung Sozialpädagogik des  
Instituts für Erziehungswissenschaft, den AbsolventInnen  
des Instituts, den sozialen Verbänden, der Verwaltung und  
der sozialen Praxis.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.prosozpaed.de](http://www.prosozpaed.de)

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei



Universitätsbund  
Tübingen e. V.



# Jugendhilfe und Schule

Neuformatierung von Bildung, Erziehung  
und Hilfe?

WIRTSCHAFTS- UND  
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Sozialpädagogik

38. TÜBINGER SOZIALPÄDAGOGIKTAG  
AM 28. UND 29. NOVEMBER 2014

zusammen mit prosozpaed Tübingen e.V.

# „Jugendhilfe und Schule“

Neuformatierung von Bildung, Erziehung und Hilfe

Mit der Entwicklung zu einer wissenschaftlich gestützten modernen Gesellschaft – vor dem Hintergrund globalisierter ökonomischer Wettbewerbsstrukturen – verändert sich auch das Verhältnis von öffentlicher und privater Erziehung. So zielt etwa die Begründung zum Ausbau vorschulischer Betreuung und Bildung wie auch der Ganztagschule zwar auf pädagogische Überlegungen, aber auch auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit auf die vermehrte Erwerbsbeteiligung von Frauen. Gleichzeitig wandeln sich traditionelle und entwickeln sich neue Formen der Hilfe, die diese Verschiebungen im Gefüge von öffentlicher und privater Erziehung flankieren und unterstützend absichern sollen. Diese gesellschafts-, sozial- und bildungspolitischen Transformationen haben weitreichende Auswirkungen auf das Verhältnis von Jugendhilfe und Schule. Sowohl institutionell als auch professionell muss sich die Jugendhilfe der Herausforderung stellen, diesen Wandel mitzugestalten und sich neu zu positionieren. Im Zuge der Veränderungen der Schule ist auch Jugendhilfe einem starken Veränderungsdruck ausgesetzt, der zu einer Neubestimmung ihrer Zielsetzungen und Aufgabenstellungen auffordert. Umgekehrt ist auch Schule vor allem im Zeichen der Ganztagschule von kontinuierlichen Entwicklungsanforderungen und -prozessen geprägt.

Ziel des Sozialpädagogiktags ist es, diese Transformationen im Verhältnis von Jugendhilfe und Schule in den Blick zu nehmen und die Komplexität der dabei sichtbar werdenden Verschiebungen im Hinblick auf die professionellen, institutionellen wie adressatenspezifischen Aspekte genauer zu beleuchten: Wie wirken Veränderungen durch die Ganztagschule auf Peers und Familie und auf die Einflussmöglichkeiten der Jugendhilfe? An welchen Punkten erweist sich Jugendhilfe als Impulsgeberin für Veränderungen der Schule? Welche Herausforderungen stellen sich in unterschiedlichen Arbeitsfeldern? Welche pädagogischen Leitlinien prägen die veränderten Angebote/ Institutionen? Welche Aufgaben und Ideen haben dabei die sozialpädagogischen Fachkräfte? Die Tagung gibt Raum und Zeit aktuelle Entwicklungen in Praxis, Politik sowie vorliegende empirische Erkenntnisse zu diskutieren.

## TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 28. November 2014

- 08.30 Anmeldung und Kaffee**
- 09.00 Grußworte**  
Karin Amos (Universität Tübingen)  
Ralf Schönborn (Gemeinschaftsschule Altingen)
- 09.30 Bildungspolitik und Soziale Arbeit**  
Thomas Olk (Universität Halle)
- 10.15 Veränderte Bedingungen des Aufwachsens**  
Sabine Andresen (Universität Frankfurt)
- 11.00 Pause**
- 11.30 Jugendhilfeentwicklung und Ganztagschule**  
Mirjana Zipperle (Universität Tübingen)
- 12.15 Mittagspause**
- 14.30 Parallele Foren**
1. **Wieviel Schule verträgt der Kindergarten?**  
Jutta Sechtig (PH Ravensburg)  
Renate Thiersch (Universität Tübingen)  
Heike Fink (EH Ludwigsburg)  
Moderation: Stefan Faas (Universität Tübingen)
2. **Jugendhilfe als Schulentwicklung?**  
Georg Zwingmann (Jugendamt Stuttgart)  
Birte Brinkmann (Stadtjugendreferat Leonberg)  
Moderation: Eberhard Bolay (Universität Tübingen)

3. **Schulsozialarbeit – Preis des Erfolgs?**  
Petra Zai-Englert (Diakonisches Werk Emmendingen, Netzwerk Schulsozialarbeit BaWü)  
Carola Flad (Jugendamt Stuttgart)  
Moderation: Torben Fischer-Geese, Mirjana Zipperle (Universität Tübingen)
4. **Diversity im Kollegium – eine Bildungsressource in Jugendhilfe und Schule?**  
Bedia Akbaş (Universität Oldenburg)  
Nurten Karakaş (Alice-Salomon-Hochschule, Berlin)  
Kemal Bozay (Universität Köln)  
Moderation: Safiye Yıldız (Universität Tübingen)
5. **Keine Zeit für Freizeit**  
Regina Soremski (Universität Gießen)  
Jessica Karrer (Jugendgemeinderat Tübingen)  
Paul Wöllhaf (Jugendgemeinderat Tübingen)  
Moderation: Barbara Stauber (Universität Tübingen)
6. **Inklusion im Zusammenwirken von Behindertenhilfe, Schule, Jugendhilfe**  
Jörg Michael Kastl (PH Ludwigsburg)  
Edith Ramming (Schule am Ufer, Rottenburg)  
Matthias Hamberger (Martin-Bonhoeffer-Häuser, Tübingen)  
Moderation: Petra Bauer (Universität Tübingen)
7. **Sozialpädagogik als Unterrichtsfach**  
Andreas Pflug (Universität Tübingen)  
Elke Steinbacher (Sophienpflege, Tübingen)  
Moderation: Rainer Treptow (Universität Tübingen)

- ca. 17.00 Kaffeepause**
- 18.00 Zur Entwicklung des Schulsystems in Baden-Württemberg. Situation – Forschungsbefunde – Perspektiven**  
Thorsten Bohl (Universität Tübingen)

Samstag, 29. November 2014

- 09.00 Anmeldung und Kaffee**
- 09.30 Jugendpolitik - Jugendhilfepolitik**  
Katharina Mangold, Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim)
- 11.00 Kommentare:**  
Kerstin Sommer (Landesjugendring Baden-Württemberg)  
Werner Miehle-Fregin (KVJS Baden-Württemberg)  
Andreas Walther (Universität Frankfurt)